

1951 Abschnitt 4 Bildervortrag
Heinrich Figge 2020

WLZ 27. 04. 1951

Kreisleistungsmelken in Höringhausen

Nachwuchs zeigt, was er gelernt hat

Die bis zum Jahre 1944 in ganz Deutschland einheitlich durchgeführten Kreis- und Landes-Leistungsmelken wurde durch den unglücklichen Ausgang des Krieges unterbrochen. Das letzte Landesleistungsmelken fand am 8. August 1944 auf Hof Lauterbach mit großem Erfolg statt.

Die Fachgruppe „Melker“ des Kreises Waldeck hatte nun ihren jüngsten Berufsnachwuchs am Dienstag zu meinem Kreisleistungsmelken aufgerufen, welche auf dem Hofgut in Höringhausen stattfand. Die Leitung der Veranstaltung hatte der Vorsitzende der Fachgruppe "Melker" der Kreise Waldeck und Frankenberg, Melkermeister Paul Böswald, Hof Lauterbach. 11 Melkerlehrlinge hatten sich zu diesem Leistungswettkampf eingefunden. Die beiden Prüfungskommissionen bestanden aus zwei Herren des Tierzuchtamtes Korbach, Tierzuchtdirektor Schwarze und Leistungsinspektor Leithäuser, 2 praktischen Landwirten, Schwalenstöcker, Korbach und Brandt junior, Strothe und zwei Melkermeistern Ammer-Domäne Frankenhausen und Krebs, Höringhausen. Die Kontrolle des nach Nachmelkens hatte Melkermeister König, Dingeringhausen, übernommen. Von der Gewerkschaft Gartenbau, Land und Forstwirtschaft Kassel, die für das Leistungsmelken federführend ist, war Gewerkschaftssekretär Schäfer anwesend, von der Landwirtschaftskammer Kurhessen Landwirtschaftsrat Wulf, Kassel. Das Melken selbst wurde nach den von der Landwirtschaftskammer Kurhessen herausgegebenen Richtlinien für Preismelken durchgeführt. Die jungen Teilnehmer hatten vieles zu beachten, wenn Sie eine gute Punktzahl erringen wollten, sei es in Bezug auf Sauberkeit, Eutermassage, hygienische Maßnahmen und richtiges Ausmelken.

Die Leistungen dieser jungen "erst werdenden Melker" waren über Erwarten gut. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass gerade in dem Nachgemelk, das an sich eine Leistungssteigerung in der gesamten Milchmenge ergibt, von allen Teilnehmern gewissenhaft durchgeführt wurde.

Gewerkschaftssekretär Schäfer konnte nach Beendigung des Melkens folgendes Ergebnis bekanntgeben: Waldemar Bott, 90 Punkte, bei Melkermeister König (von Kleinschmidt, Dingeringhausen); Kurt Knauf, 87 Punkte, bei Melkermeister Kenzler (Röhle, Höhnscheid); Walter Neumann, 87 Punkte beim Melkermeister Böswald, (Wittmer-Eigenbrod, Hof Lauterbach); Rolf Bott, 85 Punkte, erst 15-jährige ab 14. 51 in der Lehre bei Melkermeister Bott (von Hanxleden, Korbach); Egon Döring, 85 Punkte, bei Melkermeister Herford (Canisius, Nordenbeck); Gerd Risner, 84 Punkte, bei Melkermeister Schmittat (von Kleinschmidt, Meinringhausen); Wolfgang Krebs, 82 Punkte, bei Melkermeister Krebs (Fischer, Höringhausen); Klaus Challach, 81 Punkte, bei Melkermeister Krebs (Fischer, Höringhausen). Dann folgten Fritz Kenzler beim Melkermeister Kenzler (Röhle, Höhnscheid); Siegfried Steinke bei Melkermeister Hillmann (Böhle, Ober - Gembeck) und Günter Kolms bei Melkermeister Schmittat (von Kleinschmidt, Meininghausen).

Sekretär Schäfer beglückwünschte die mit je einem Preis bedachten Lehrlinge mit herzlichen Worten. Der Zweck dieser Veranstaltungen sei, dem jungen Melkernachwuchs für ihren Berufsstand fortzubilden, die Berufsehre zu fördern. Keine Stallknechte, sondern Berufsmelker sollten heran gebildet werden. Landwirtschaftsrat Wulf, Kassel, überbrachte die Grüße des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Kurhessen, von Scharfenberg. Da das Leistungsmelken sehr kurzfristig angesetzt wurde, war es Kreislandwirt Emde durch anderweitige Inanspruchnahme nicht möglich, an ihm teilzunehmen.

In seinem Auftrage sprach Wilhelm Birkenhauer von Landwirtschaftsamt Korbach zu den Anwesenden und beglückwünschte die jungen Preismelker. Tierzuchtdirektor schwarze brachte zum Ausdruck, dass nur ein sesshafter Melker oder Melkermeister diesen wichtigen Beruf ausüben könne, wenn er zur Leistungssteigerung der Milch- und Fettgewinnung beitragen wolle. Dazu gehöre natürlich auch ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Berufsmelker. Melkermeister Fr. Bott, Korbach, sprach über die Bedeutung des Melkerberufes, der leider immer noch nicht allgemein solche Anerkennung finde, wie er es verdiene. Wäre dieses der Fall dann stünde die Frage unseres Nachwuchses besser da. Ein selbstbewusster Melker findet immer seinen rentablen Arbeitsplatz, wenn es ihm an dem erforderlichen Pflichtgefühl nicht fehlt. Aber auch manche Arbeitgeber seien noch aufzurütteln und auf die Wichtigkeit, die ein gelernter Berufsmelker für seine Stall bedeutet, hinzuweisen. Nach einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Rößner wozu sich auch einige Arbeitgeber eingefunden hatten, schloss der Vorsitzende Böswald die gut gelungene Veranstaltung mit einem Dank an die Prüfungskommission, Lehrlinge und Gäste.

WLZ 05. 05. 1951

Höringhausen. Heute feiern Postamtman 1. R. Heinrich Eierding und seine Ehefrau Emmy, geb. Dittmann, das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Paar erfreut sich noch verhältnismäßig guter Gesundheit und verbringt den Ehrentag im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder in Kassel, seinem früheren Wohnsitz.

WLZ 07. 06. 1951

Höringhausen. Fräulein Erna Stracke, die seit über 2 Jahren die zweite Lehrerstelle in Elleringhausen verwaltet, bestand vor der Prüfungskommission der Regierung die zweite Prüfung für das Lehramt an Volksschulen. Sie hat sich damit die Berechtigung auf endgültige Anstellung im Staatsdienst erworben.

Höringhausen. Gut abgelaufen. Ein Jeep fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit gegen die Mauer der Eisenbahnunterführung an der Molkerei und überschlug sich. Die drei Insassen, die aus dem Wagen geschleudert wurden, kamen mit kleinen Verletzungen und dem Schrecken davon.

Höringhausen. Etwa 150 Ballons stiegen Mittwochvormittag vom Homberg aus zum Ballonwettfliegen des Deutschen Jugendrotkreuzes auf. — Ein Mädchen aus dem Dorf fand gestern den ersten in unserer Gemarkung niedergegangenen Ballon. In Braunschweig gestartet hatte er eine Reise von rund 150 Kilometern hinter sich.

WLZ 21. 06. 1951

Höringhausen. Auf der letzten Mitgliederversammlung des Turnvereins wurde der Termin der diesjährigen Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften auf den 8. Juli festgelegt. Sprunggrube und Laufbahn sollen bis dahin von den Mitgliedern in Gemeinschaftsarbeit wieder in Ordnung gebracht werden. Die Ausschreibungen sehen unter anderem auch Handballweitwurf und Handballzielwurf für die Mitglieder der Handballabteilung vor. Der Erste Vorsitzende des Vereins, Fritz Müller, gab einen kurzen Bericht über den Kreishandballtag. Für den 14./15. 7. ist ein Schiedsrichterlehrgang in Höringhausen geplant, für den etwa noch 5—10 Quartiere benötigt werden. Quartiermeldungen nimmt Handballobmann Karl Schuckebier in dieser Woche entgegen. Als Gäste an diesem Lehrgang teilzunehmen, wird allen aktiven Handballspielern empfohlen. Anschließend wurde die Teilnahme am Unterkreisturnfest in Marienhagen besprochen, zu dem der Verein eine größere Teilnehmerzahl melden wird.

WLZ 09 06.1951

Beim Wettbewerb der Molkereien auf der DLG-Ausstellung in Hamburg haben unsere heimischen Molkereien hervorragend abgeschnitten, wie der Auszug aus der Siegerliste beweist:

Molkereigenossenschaft Höringhausen

Fernruf Sachsenhausen 121

Hersteller von Markenbutter
und Tilsiter Markenkäse

Die Molkerei Höringhausen erhielt für Butter und Tilsiter Käse jeweils den ersten Preis

WLZ 26. 06. 1951

Höringhausen. Heute sind es 30 Jahre her, daß Adolf Gänbler sein Stuck- und Putzgeschäft gegründet hat. Neben der engeren Heimat ist es besonders Bad Wildungen, wo Adolf Gänbler viele schöne Stuck- und Putzarbeiten ausführte. Neben mehreren Schulen im Kreistell der Eder wurden auch Kirchen durch Rabitzgewölbe und Stuck verschönert. Auch die Stuckarbeit im Amtsgericht Korbach fertigte Herr Gänbler. Im Ort selbst findet man fast kein Haus mehr, dem er nicht ein neues Kleid gegeben und damit wesentlich zur Verschönerung des Dorfbildes beigetragen hat. Adolf Gänbler wird jetzt unterstützt durch seinen Sohn, der 1949 aus russischer Gefangenschaft heim kam.

WLZ 23. 06. 1951

Höringhausen. Selten sah man soviel Zuhörer bei einer Gemeinderatssitzung wie am letzten Dienstag in der Schule. Die Brennholzverteilung lag sicher vielen am Herzen. So wurde auch den anwesenden Gästen ausgiebig Gelegenheit zur Aussprache gegeben. Nach Streichung einiger gemeldeter Familien, die sich bereits von anderer Seite Holz gekauft haben, von der Anwärterliste, ist es möglich, jedem Haushalt 2 rm Brennholz zuzuteilen. Die Ausgabe der Abfuhrscheine wird in den nächsten Tagen erfolgen. Durch Verhandlung mit dem Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des Verbandes der Kriegsbeschädigten sollen besonders bedürftige Mitglieder festgestellt und beim Brennholzverkauf preislich berücksichtigt werden.

Höringhausener Frauen in Kirchhain und Marburg

Höringhausen. Am Sonntag hat die Evgl. Frauenhilfe in Höringhausen ihren nun schon fast zur Tradition gewordenen Sommerausflug nach Kirchhain und Marburg a. L. mit einem Reiseomnibus durchgeführt. Schien es auch zunächst, als sollte der Ausflug des regnerischen Wetters wegen ins Wasser fallen, so waren am Ende doch sämtliche 37 Teilnehmer froh und dankbar über das Gesehene und Erlebte. Und das sollte ja der Zweck des Ausflugs sein. Auf Wunsch des Pfarrers fuhren die Höringhäuser durch eine in ihrer ganzen Schönheit noch viel zu wenig bekannte Gegend, nämlich über Vöhl, Frankenau, Kloster Haina mit seiner alten schönen Klosterkirche, nach Kirchhain zum Festgottesdienst anlässlich des Jahresfestes des Evgl. Bundes. Was Superintendent Dr. Viering in seiner Festpredigt über I. Joh. 3, 13 bis 18 vom Haß der Welt und von der Bruderliebe der Christen sagte, das war so schlicht und klar und doch so nach- und eindrücklich, daß allein schon um dieser Predigt willen sich der Ausflug gelohnt hätte. Von Kirchhain ging es zur nahen Amöneburg. Nach Besichtigung der alten Stadt mit ihren einstigen Festungsmauern und der schönen, großen, katholischen Kirche, gings nach kurzer Mittagspause dem Ziel der Reise zu: Marburg. Obwohl fünf Stunden Zeit zur Verfügung standen für die Besichtigung der Elisabeth-Kirche, der Stadt, der Universität, des Schlosses und der Parkanlagen, waren am Ende die Stunden auch wie in Fluge dahingeschwunden. Ueber die Fahrt gab es nur ein Urteil: Es war herrlich schön.

WLZ 03. 07. 1951

Höringhausen. Noch bunter als die selbstgefertigten Plakate, auf denen in netten Versen zum Kinderfest eingeladen wurde, war das Bild, das sich den Vorübergehenden am Sonntagnachmittag vor dem Gemeindehaus bot. Los-, Würfel- und Schießbuden für die Kleinsten standen dort mit ihren Gewinnen. Und zwischen ihnen das kleine Purzelvolk mit bunten Bändern und Kränzchen, in Sommerkleidern und luftigen Anzügen. Kasperle durfte selbstverständlich auch nicht fehlen, der, wie überall wo er seine lustigen Streiche macht, die Kinderherzen wie kein anderer zu gewinnen weiß und sie in Spannung und Aufregung versetzt. Die Kleinen des Kindergartens trugen mit ein paar Spielchen zur Unterhaltung bei. Tante Margot und Tante Else haben es sich viel Arbeit und Mühe kosten lassen. Hoffen wir, daß sie und ihre Helferinnen dafür durch das Gelingen des Kinderfestes ein wenig entschädigt wurden.

Höringhausen. Die Straßenbauarbeiten, durch die unser Dorf endlich eine staubfreie Durchgangsstraße bekommen hat, sind beendet. Die Firma Wachenfeld-Korbach hat die Hauptstraße vom Viadukt bei der Molkerei durch das ganze Dorf hindurch bis fast zur Rickusmühle mit einer Teerdecke versehen.

WLZ 03. 07. 1951

Höringhausen. Die Straßenbauarbeiten an der Durchgangsstraße vom Viadukt bis fast zur Rickusmühle wurden von der Fa. Mägerlein KG., Bad Wildungen, ausgeführt.

WLZ 03. 07. 1951

Vereinsmeisterschaften des TV 08 Höringhausen

Aus der Not hatte der Turnverein Höringhausen seine diesjährige Vereinsmeisterschaften in der Leichtathletik auf den 1. Juli vorverlegt. "Leider-gottseidank" war das Wetter so gut, dass viele Freunde des Vereins und auch einige Aktive am Sonntag ihr Heu einbrachten, dass ihnen schon so viele Sorgen in diesem Jahr bereitet hatte. Auf dem Dorf muss das nun einmal in Kauf genommen werden. Trotzdem stellten sich noch über 80 Schüler, Jugendliche und Senioren zum Wettkampf ein.

Die neue Laufbahn erwies sich als zu schwer, so dass alle unter ihrer sonstigen, auf anderen Bahnen gelaufenen Zeit blieben. Die 12,7 Sekunden des in diesem Jahr erstmalig in der Männerklasse startenden Junioren Franz Miltner, der auch in allen anderen Disziplinen seine vielseitige Veranlagung bewies, sind deshalb auf dieser Bahn gut. Auch die Sprunganlage enttäuschte etwas. Dennoch zeigten die Höringhäuser Männer, dass sie zur Spitzenklasse des Kreises gehören. So erreichte Theodor Frese zwar nicht seine Vorjahresleistung im Dreisprung, gehört aber mit 11, 75 immer noch in die Bestenlisten des Landes Hessen. Die Wurfdisziplinen sind seit je die Stärke der Höringhäuser gewesen. So können sich auch die Weiten im Speerwurf sehen lassen, bei dem der Junior Franz Miltner mit 35 m und bei den Senioren Theodor Freese mit 35m siegreich blieben. Im Diskuswerfen erreichte Karl Sammet 27 m vor Heinrich Schneider mit 26,6 m. Bei der Jugend ragen die Leistungen der beiden Hochspringer Karl Rausch und Karl Frese hervor, die beide 1,45 m übersprangen. Ebenso verdienen einige Leistungen in der Schülerklasse eine besondere Würdigung. Marie-Louise Figge erreichte zwar nicht ihre Sieger - Leistung bei den diesjährigen Kreismeisterschaften, kam aber doch noch auf 48 m, während Heinrich Krummel dieses Mal die 70 Meter überwarf.

Besonderen Beifall der Zuschauer und Kameraden erhielten Hubert Kluß und Ferdinand Bodak, die beide 1,30 m übersprangen. In der jüngeren Siegerklasse (1939/40) sprang der zehnjährige Ernst Voigtländer 3,90 m weit und durchlief die 50m im Vorlauf in 7, 8 Sekunden.

Amüsant gestaltete sich das Handball - Zielwerfen, bei dem der Ball aus 17 m Entfernung je dreimal auf das obere und untere Tordreieck zu werfen war. Zeugnis von der Schwierigkeit dieser Übung legt die Tatsache ab, dass bei 96 Würfen ganze vier Treffer erzielt wurden.

Bei der Siegerehrung wies der Kreis-Volksturnwart darauf hin, daß der Verein in den nächsten Wochen mit einem starken Aufgebot auftreten wird. Unter anderem zeigte er, dass die fleißigsten Besucher der Übungsstunden auch unter den Siegern zu finden waren; ein Beispiel, dass keine Leistung ohne eifriges Training zu erzielen ist. Den Abschluss der Wettkämpfe bildete ein Faustballspiel, dass die B - Mannschaft mit 58:50 Punkten gewann.

WLZ 07. 07. 1951

Gute Leistungen im Schulsport

Bei herrlichem Leichtathletikwetter trafen sich die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen der drei benachbarten Schulen Höringhausen, Meininghausen und Strothe am Morgen des vorletzten Schultages vor den großen Ferien auf dem Sportplatz in Meininghausen. Nach einem gemeinsamen Lied und Begrüßungswort durch den Gastgeber, Lehrer Christian Schulze, wickelten sich am laufenden Band die Wettkämpfe ab. Leider mussten die Kinder gegen den Wind laufen, werfen und springen, was sich besonders bei den Weitwurfergebnissen bemerkbar machte. Trotzdem gab es gute Leistungen.

Im Ballweitwurf stellten die beiden Höringhäuser Heinrich Krummel mit 70 m und Marie-Luise Figge mit 51m die Leistungen ihrer Konkurrenten in den Schatten.

Allerdings zeigte Christa Kesting, Meininghausen, dass sie auch zu werfen versteht, und bei den jüngeren Jahrgängen erreichten Herbert Schmidt, Höringhausen, -1939- 56 m, und H. Zwick, Meininghausen, und Karl-Heinz Günther, Höringhausen -1940- 48 m. Die Sprungleistungen waren im Durchschnitt weit besser als im vorigen Jahr.

Ganz hervorragende Leistungen zeigte der zehnjährige Ernst Voigtländer, Höringhausen, der 4,60 m weit sprang und auch mit 11,2 Sekunden über 75 m die weitaus beste Zeit lief.

Rosemarie Menkel, Höringhausen, und M. Mitrenga, Meininghausen, erreichten mit 4,50 m und 4,20 m für Mädchen beachtliche Weiten. Entsprechende Leistungen stellen auch die Sprünge von Karl Frese, Höringhausen, Gerhard Weber, Strothe, W. Grass und H. Wiesemann (beide Meininghausen) dar, die alle zwischen 4,40 m und 4,60 m lagen. Die schnellste Zeit des Tages lief Hermann Götte, Höringhausen, mit 10,6 Sekunden und Rosemarie Menkel, Höringhausen, war bei dem Mädchen mit 11,0 Sekunden die schnellste. Bei den 4 x 75 m Staffeln liefen im ersten Lauf beide Höringhäuser Mannschaften die beste Zeit. Im zweiten Lauf stürzte der in Front liegende Schlussläufer der Höringhäuser kurz vor dem Ziel, und so platzierte sich Meininghausen vor Strothe an erster Stelle. die Mädchen Staffel wurde ebenfalls eine Beute der Meininghäuser Mädchen vor ihrem ihren Kameradinnen aus Höringhausen und Strothe. Die Sieger im Dreikampf:

Jungen 1936/37: 1. Karl Frese, Höringhausen, 1885 Punkte.

1938: 1. R. Zwick, Meininghausen, 1785 Punkte. 1939: 1.

Manfred Buchloh. Strothe, 1552 Punkte.

1940: 1. Ernst Voigtländer, Höringhausen 1615 Punkte.

Mädchen 1936/37: 1. Christa Kesting, Meininghausen, 1495 Punkte. 1938: 1. M. Meyer, Meininghausen, 1190 Punkte.

1939 1. Emde, Strothe; 1202 Punkte. 1940: 1. Margret

Schäfer, Meininghausen, 1025 Punkte. 4 x 75 m Staffel

Jungen: 1. Meininghausen.

Mädchen: 1. Meininghausen, 2. Höringhausen, 3. Strothe.

WLZ 09. 08. 1951

Neue Straßennamen in Höringhausen.

Fortlaufende Nummerierung der Höringhäuser Grundstücke führte zu einem Durcheinander, in dem sich kaum die Eingeweihten noch zurechtfinden. Versicherungsagenten oder Vertreter, die ihre Kunden nach einer notierten Hausnummer suchen wollen, sehen sich einer ziemlich schwierigen Aufgabe gegenüber, deren Lösung unter Umständen eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird.

So liegt Haus Nr. 54 a neben Nr. 137 a, nach Nr. 52b folgt 62c, und wer an Nr. 67 1/10 vorbeigeht, ist nach wenigen Schritten bereits bei 104. Wer weiß im Dorf wohl, wo das Gebäude Nr. 16 1/2 liegt, und doch wird es oft besucht. In ein und derselben Straße finden wir — leicht durcheinandergewürfelt — die Nummern 107 bis 107 7/10 und 109 bis 109 d. Angesichts dieses Nummernchaos, das neben den üblichen glatten Zahlen solche mit Buchstabenzusatz, halbe Nummern und gar Zehnteileinteilung aufwies, entschloss sich der Gemeinderat sämtliche Straßen zu benennen und die Grundstücke innerhalb der Straßen zu nummerieren. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß die Unterlagen nun den zuständigen Behörden, Landesversicherungsanstalt und Katasteramt zugeleitet werden.

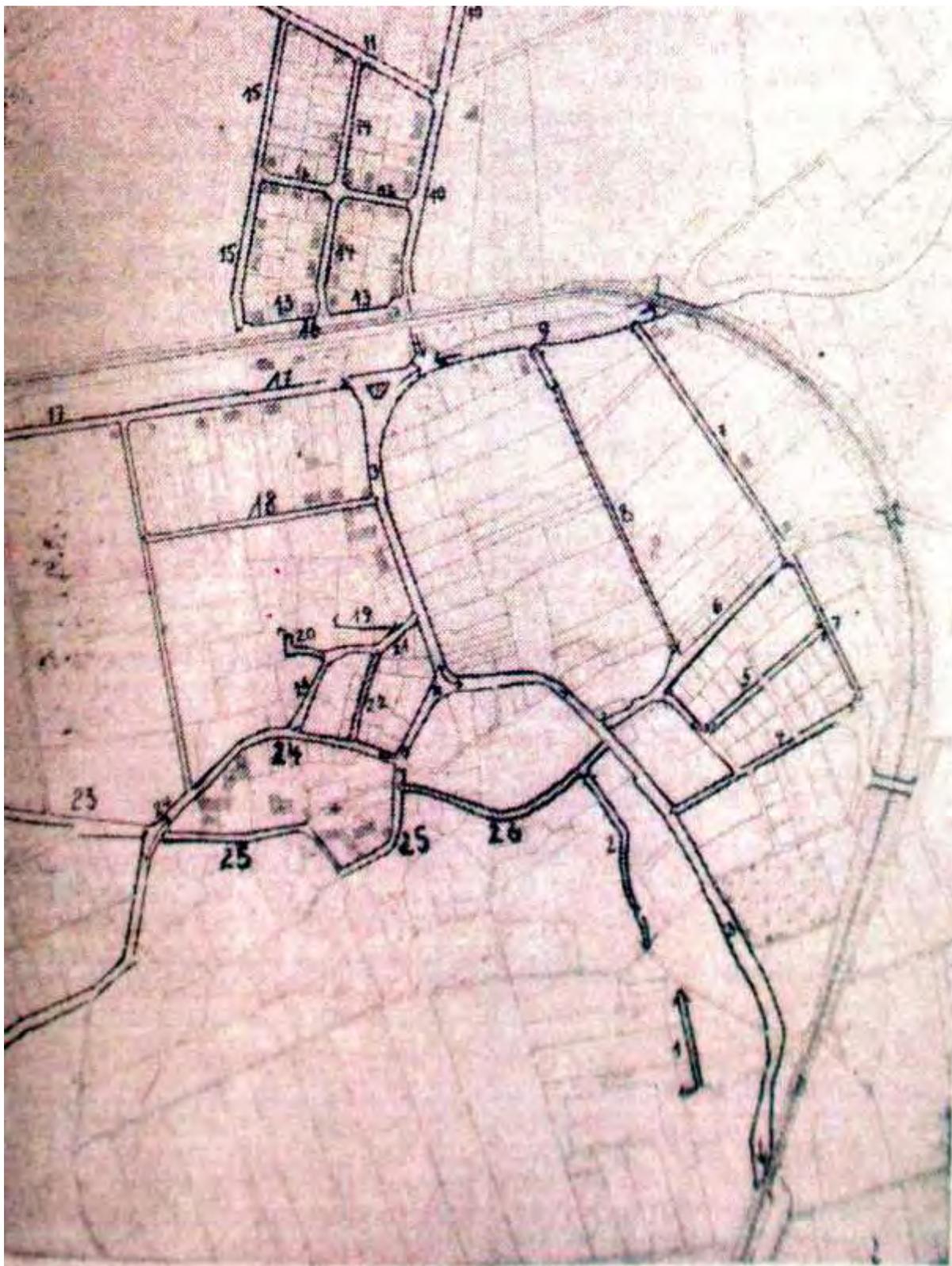
Bei der Namengebung hat man auf die alten Flurbezeichnungen Rücksicht genommen und sie möglichst beibehalten. Bei aus dem Ort führenden Straßen wurden wegweisende Namen verwandt.

Auch um die Instandsetzung der Fahrwege in den Straßen hat sich die Gemeindevertretung bemüht. In diesem Sommer wurde das Höringhäuser „Himmelreich“ gepackt und mit einer Teerdecke versehen, so daß es jetzt wirklich ein Genuß ist, im Himmelreich einherzugehen.

Der Schandfleck innerhalb der Höringhäuser Wege und Straßen, von denen in den letzten Jahren mehrere gepflastert oder mit einer Decke versehen wurden und — so sagt Bürgermeister Schubert — fast alle in Ordnung sind, ist die Kreisstraße, die trotz der Zusage des Landesbauamtes noch immer nicht gemacht worden ist.

Die neuen Straßennamen lauten: 1. Am Sportplatz, 2. Im Hof, 3. Hauptstraße, 4. Am Komberg, 5. Oststraße, 6. Himmelreich, 7 Am Steinhügel, 8. Die Trift, 9. Arolser Straße, 10. Oberwarolder Straße, 11. Sandweg , 12. Birkenweg, 13. Heckenweg, 14. Lindenweg, 15. Waldweg, 17. Strother Straße, 18. Violinenweg, 19. Sackgasse, 20. In der Ecke, 21. Mittelstraße, 22. Bergstraße, 23. Brinker Weg, 24. Korbacher Straße, 25. Kirchstraße, 26. Kübenborn.

WLZ 09. 08. 1951 Neue Straßennamen in Höringhausen



WLZ 04. 09. 1951

TV Höringhausen I. — TSV Giflitz I. 7:7 (4:4)

Unter Leitung von Schiri Schaumburg, Waldeck, entwickelte sich ein kampfbetontes Spiel, welches bis zum Schlußpfeiff die Zuschauer in Atem hielt. Der unentschiedene Ausgang ist für beide Mannschaften gerecht.

B-Klasse

TV Höringhausen — Giflitz 7:3 (3:0)

Die Vorschau behielt in diesem Spiele Recht. Giflitz war durch Abgabe der besten Spieler zur 1. Mannschaft zu schwach, um gegen Höringhausen zu gewinnen. Schiri Wilhelm, Korbach, war dem Spiel ein gerechter Leiter.

WLZ 18. 09. 1951

**VfL Bad Wildungen I — TV Höringhausen I
15:12 (9:5)**

Dies ist ein Überraschungssieg der Wildunger Mannschaft, denn Höringhausen wurde als stärkste Mannschaft in dieser Gruppe angesehen.

B-Klasse

VfL Bad Wildungen II — TV Höringhausen II 8:11

WLZ
16. 10.
1951

Gruppe der Eder

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte
1. TSV Giflitz 1910	4	3	1	—	49:25	7:1
2. TV Alt-Wildungen	4	3	—	1	46:39	6:2
3. VfL Bad Wildungen	4	2	—	2	57:51	4:4
4. TV Höringhausen	4	1	2	1	39:43	4:4
5. TV Waldeck II	4	1	1	2	38:42	3:5
6. SV 09 Korbach	4	1	—	3	41:41	2:6
7. TV Bergheim 08	4	1	—	3	32:63	2:6

B-Klasse

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte
1. TV Korbach I	4	4	—	—	44:21	8:0
2. TV Höringhausen II	4	3	—	1	42:25	6:2
3. TSV Giflitz II	2	—	—	2	8:16	0:4
4. TV Frankenau I	2	—	—	2	11:26	0:4
5. VfL Bad Wildungen II	2	—	—	2	12:29	0:4

WIZ
07. 11.
1951

Vereinsmeisterschaften und Schauturnen des TV 1908 Höringhausen

Die Turnerjugend des TV Höringhausen beteiligte sich am Sonnabend mit 50 Jungen und Mädchen an den Wettkämpfen um die Vereinsmeisterschaften im Geräteturnen. In den einzelnen Klassen, insbesondere aber bei den Mädchen, wurden recht gute Leistungen erreicht. Am Sonntagnachmittag wurden in einer Schau der Vereinsjugendarbeit Ausschnitte deutschen Turnens gezeigt. Jungen und Mädchen aller Altersstufen zeigten in einem flotten Programm Spiele, Gymnastik, Laufen und Bewegung, Handballvorübungen sowie Turnen an der Leiter und an den Geräten. Besonderen Beifall fanden die gemischten Übungen an zwei Geräten (Pferd und Barren) zugleich, die sich von den Jüngsten bis zu den Ältesten in der Schwierigkeit steigerten.

Im Anschluß an das Programm zeigte die bekannte Riege des TV 1850 Korbach Barrenturnen, Gymnastik und Bodenturnen und wurde für die gezeigten Leistungen mit reichem Beifall belohnt.

Den Abschluß der Veranstaltung bildete die Siegerehrung, die der Leiter der Jugendabteilung, Fr. Sauer, vornahm. Vereinsmeister wurden:

Schülerinnen 1939/40, Dreikampf, Erika Göbel mit 26,4 Punkten,

Schülerinnen 1937/38, Dreikampf, Erika Bielefeld mit 28,9 Punkten,

Schüler 1939/40, Vierkampf, Karl-H. Günther mit 32 Punkten,

Schüler 1937/38, Fünfkampf, Karl-Heinz Zimmermann mit 43 Punkten,

Jugend, Sechskampf, Werner Götte mit 51,8 P.

WLZ 16. 11. 1951

Höringhausen. Nach längerer Pause tritt der Männer-Gesangverein Höringhausen, der sich in Sangeskreisen von jeher eines guten Rufes erfreute, am Sonntag abend im Gasthaus Frese mit einem Chorkonzert an die Öffentlichkeit. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters August Nickel, Korbach. Das Programm enthält einige musikalische Perlen, die die Zuhörer begeistern werden.

WLZ 27. 11. 1951

TSV Giflitz I. — TV Höringhausen I. 10:10 (6:5)

Die Platzherrn begannen vielversprechend und führten in kurzer Zeit mit 3 Toren Vorsprung. Dann kamen die Gäste gut ins Spiel und verkürzten bis zur Halbzeit auf 6:5. Nach dem Wechsel kamen die Höringhäuser mit ihren Strafwürfen besser zum Zuge und konnten das Spiel mit etwas Glück unentschieden gestalten. Bei den schlüpfrigen Platzverhältnissen hatten die beiden Strafwurfspezialisten, Frese für Höringhausen und Scharf für Giflitz, ihren großen Tag und buchten den Löwenanteil der Tore auf ihr Konto. Schiedsrichter Kunzemann, Bad Wildungen, war dem Spiel ein aufmerksamer Leiter.

WLZ 10. 12. 1951

Höringhausen. In einer am vergangenen Freitagabend stattgefundenen Bauernversammlung sprach der z. Zt. mit der Durchführung der Bodenschätzung in der Gemarkung Höringhausen beauftragte amtliche Bodenschätzer Dierbach über den Zweck und die Bedeutung der Bodenschätzung und erläuterte an Hand von Kartenmaterial die technischen Einzelheiten. Anschließend sprach Dr. Lohmann von der Landvolkhochschule Neustadt über wichtige bäuerliche Probleme und vermittelte den zahlreich erschienenen Bauern ein lebenswahres Bild von den Beziehungen zwischen Mensch und Boden.

Ein Dorfabend, wie er sein soll

Höri n g h a u s e n. Pfarrer Müller hatte zusammen mit Bürgermeister Schubert zu einem Dorfabend aufgerufen. Alle Vereine stellten sich in den Dienst der Sache und so kam ein Dorfabend zustande, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird. Der festlich geschmückte Saal Frese konnte die vielen Besucher kaum fassen, als Bürgermeister Schubert die Gäste begrüßte. Dann sprach Pfarrer Müller über den Sinn und Zweck des Dorfabends und stellte in den Vordergrund seiner Ausführungen, die dörfliche Gemeinschaft mit den besonders wichtigen kulturellen Aufgaben der Jugenderziehung in den Dorfvereinen. Ein buntes Programm, vom Gesangverein, Turnverein, Kirchenchor und Landjugendgruppe gestaltet, gemeinsam gesungene Lieder usw. zeigte die Arbeit und Aufgabe der Vereine zur Pflege dörflicher Gemeinschaft. Mit besonderem Interesse wurden die Vorträge der Gäste des Abends, Dr. Lohmann von der Landvolk-hochschule Neustadt und Obering. Hohmann vom evang. Männerwerk Kassel, aufgenommen. Bei Kaffee und Kuchen verging die letzte Stunde viel zu schnell. Alle aber gingen mit dem Bewußtsein nach Hause, daß dieser Abend dazu beigetragen hat, das arbeitsreiche Dorf-leben zu verschönen.

WLZ 17. 12. 1951 Deutsche Meister aus Höringhausen

Endstand der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Der Hessische Leichtathletik-Verband konnte nun endlich den Endstand der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1951 und der DJMM veröffentlichen. Wieder einmal ist es der KSV Hessen Kassel, der mit 223 421 Punkten die Spitze einnimmt, gefolgt von dem TV 1850 Korbach mit 174 702 Pkt., „Eintracht“ Eschwege mit 143 084 Pkt., SG „Hessen“ Hersfeld mit 100 424 Pukt. und dem TB Wiesbaden mit 95 788 Pkt. Mit 63 035 Pkt. folgt die „Eintracht“ Frankfurt erst auf dem 8. Platz.

Schüler B - Gruppe 2 -: 1. TV Höringhausen

8370 Pkt., ein achtbarer Erfolg dieses kleinen Waldecker Landvereines.

WLZ 20. 12. 1951

Höringhausen. Feueralarm. Gestern morgen gegen 7.00 Uhr wurden die Einwohner des Dorfes durch Feueralarm erschreckt. In einem Hause war ein Sofa in Brand geraten, durch beherztes Zugreifen konnte aber ein größeres Unglück vermieden werden.

WLZ 19. 12. 1951

Höringhausen. Die Turnerjugend des Turnvereins Höringhausen veranstaltete am vergangenen Sonnabend erstmalig eine Weihnachtsfeier. Jungen und Mädchen wetteiferten miteinander um die besten Leistungen, nicht nur im Turnen, sondern auch bei den beiden, sehr gut vorgetragenen Weihnachtsspielen, den Liedern und Gedichten. Auch der Nikolaus fehlte nicht. Er tadelte, wo es nötig war, lobte aber auch die Erfolge der Jugend im vergangenen Jahre. Nachdem er sich von den Leistungen überzeugt hatte, verteilte er seine Gaben und die Eifrigsten erhielten die Turnerjugendnadel.

WLZ 29. 12. 1951

Höringhausen. Die Schulweihnachtsfeier der Volksschule Höringhausen war auch in diesem Jahre der Höhepunkt vorweihnachtlicher Feiern. Bereits am Freitagabend waren zahlreiche Gäste, vor allem die älteren Gemeindemitglieder, anwesend. Am Sonntagabend, zur Hauptfeier, waren die Eltern der Schulkinder in so großer Zahl erschienen, daß sich der Beckersche Saal als zu klein erwies. Die Kinder bereiteten den Eltern in einem mehr als zweistündigen Programm eine besondere Weihnachtsfreude und gaben der Feier in den beiden, mit viel Hingabe vorgetragenen Weihnachtsspielen, die rechte Weihe. Selbst die Kleinsten beteiligten sich mit Liedern, Gedichten und einem besonderen Wunschzettel. Lehrer Schilling als Gestalter der Weihnachtsfeier betonte in seiner Ansprache die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zum Wohle der Kinder. Am Schlusse der Feier dankte der Elternbeiratsvorsitzende Karl Scherf der gesamten Lehrerschaft für die Feier.



Freiwillige Feuerwehr Höringhausen auf dem Kreisfeuerwehverbandstag 1951 in Adorf.

von links: Hr. Schirmer, Chr. Fingerhut, Hr. Frese (Hof), Helm. Frese, H. Mettenheimer, W. Mettenheimer, Fdr. Peuster, W. Lamm verdeckt Hr. Frese I, Hr. Gräfe, W. Bielefeld

Kein Datum gefunden